

MJAS: Erweiterung erwünscht

Die Mobile Jugendarbeit Region Säuliamt (MJAS) fungiert als mobile Anlaufstelle für jene Jugendlichen, welche von sich aus keine stationäre Jugendarbeit oder Beratungsstelle aufsuchen wollen oder können.

Am zweijährigen Pilotprojekt unter der Leitung von Ady Baur (contact) und Thomas Zehnder beteiligen sich die Gemeinden Aeugst, Affoltern, Hedingen, Obfelden und Ottenbach. Eine Erweiterung in der Region ist erwünscht. Die MJAS stellt Jugendlichen ein Angebot zur Verfügung, das auf deren individuelle Lebenssituationen abgestimmt ist. Voraussetzung dazu ist es, Gewohnhei-

ten, Lebensrhythmen und Ausdrucksformen der Jugendlichen zu kennen. Ermöglichen soll dies eine kontinuierliche Anwesenheit bei den Treffpunkten der Jugendlichen.

Alle beteiligten stationären Jugendarbeiten erachten diese neue Dienstleistung als notwendige Ergänzung zum bestehenden Angebot und haben sich dementsprechend engagiert. Im August stellt die MJAS ihre konkrete Dienstleistung vor. Eine erste Auswertung und Überprüfung der Erfahrungen und Ziele ist im November geplant. Dann erfolgt auch ein Zwischenbericht an alle beteiligten Gemeinden. (tst.)